

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 77 (1990)
Heft: 9: Erwachsenwerden ohne Gott? : Religiöse Erziehung in einer nachchristlichen Gesellschaft

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Institut für Psychologische Pädagogik (IPP)

Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungszentrum
Giblenstrasse 48, 8049 Zürich, Tel. 01-341 50 01

Seminarkurse in Erziehungswissenschaft und Praxis

- A – Intensivkurse*
- B – Diplomkurs*
3jährige berufsbegleitende Ausbildung
- C – Seminarleiter/innen-Kurs

Ziel

Auf der Grundlage der modernen Pädagogik und der Humanistischen Psychologie lernen Lehrer/ Lehrerinnen:

- Ursachen für Lernschwierigkeiten und auffälliges Verhalten herausfinden;
- Konflikten adäquat begegnen;
- Kommunikations- und Interaktionsbarrieren beseitigen
- Konfliktfreie Zonen schaffen, um Zeit für sachbezogene Aufgaben zu gewinnen;
- Das Kind/ den Jugendlichen zur Kooperation mit den Erziehenden gewinnen.

Kursmethode

- Vermittlung theoretischer Grundlagen;
- Praktische Übungen und Demonstrationen;
- Fallbesprechungen, nach Bedarf Beratungsgespräche.

10 praxisbezogene Seminarkurse

*Zeit: 17.00 – 21.00 Uhr (alle 14 Tage)

*Beginn: Sommersemester im April
Wintersemester im Oktober

Bitte fordern Sie Unterlagen an!

Bezirk Schwyz

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft an die Oberstufenschulen des Bezirks Schwyz, für den Schulort **Unteriberg**

1 Sekundarlehrer/in phil. I

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Bezirksschulverwaltung Schwyz, Rathaus,
6430 Schwyz, Telefon 043/21 30 81.

Erziehungsdirektorenkonferenz Ostschweiz EDK-Ost Seminarlehrerinnenausbildung

Berufsbegleitende pädagogisch-didaktische Ausbildung für Lehrerinnen an Seminaren für Kindergärtnerinnen, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen.

Für die ab Sommer 1991 beginnenden zweijährigen Kurse suchen wir vier

Kursleiterinnen und Kursleiter in Teilzeitanstellungen (45 bzw. 30%)

Aufgaben: Unterricht und Lernbegleitung in einer der drei Fachbereichsgruppen Handarbeit, Hauswirtschaft oder Kindergarten (1 Tag pro Woche) oder in den Übungen (1 Nachmittag pro Woche), Mitwirkung im Plenumsunterricht und in den Blockwochen, Mitarbeit in der Gesamtkursleitung, organisatorische Aufgaben.

Diese herausfordernde Lehrtätigkeit in einem lebendigen Kurs-geschehen stellt folgende **Anforderungen:**

- Breites Fachwissen im Bereich Erziehungswissenschaft/ Didaktik
- Eigene praktische Lehrtätigkeit
- Weiterbildung in Methoden der Erwachsenenbildung und praktische Erfahrungen in ihrer Anwendung, vorzugsweise im Bereich Lehrerbildung
- Fähigkeit sowohl zu selbständiger Arbeit als auch zur Zusammenarbeit im Team
- Bereitschaft, sich mit den spezifischen Berufsentwicklungen in den Fachbereichen Handarbeit, Hauswirtschaft und Kindergarten vertraut zu machen

Kursort: Gossau SG

Interessiert? Der Ausbildungsleiter, Dr. Joachim Diener (Tel. 01 / 201 47 55) oder der Präsident der Aufsichtskommission Seminarlehrerinnenausbildung erteilen gerne weitere Auskünfte.

Bewerbungen sind bis spätestens am 30. September 1990 an den Präsidenten der Aufsichtskommission Seminarlehrerinnenausbildung, Herrn E. Schmid, Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen, Bahnhofstr. 28, Postfach 691, 8201 Schaffhausen, Tel. 053 / 82 72 51, zu richten.



GEMEINDE HÜNENBERG KANTON ZUG

Zur Verstärkung unseres Teams (2 Logopädinnen, 2 Legasthetie-Therapeutinnen) suchen wir eine(n)

LOGOPÄDIN oder LOGOPÄDEN

Wir sind eine mittelgrosse Schule (800 Schulkinder vom Kindergarten bis zur Sekundarschule). Unsere Stärke ist das Teamwork. Wir würden uns freuen, unsere Equipe durch eine kompetente Fachkraft verstärken zu können.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Rektor:
Bruno Setz, St. Wolfgangstr. 69, 6331 Hünenberg
(Tel. P 042 36 11 82/ S 36 55 86)

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Ueli Eicher, Schulpräsident, Huobstr. 11, 6330 Cham.



Die Krise der Glaubensvermittlung im Spiegel des Religionsunterrichts

Wer Kinder fragt, was sie im Religionsunterricht machen und ob sie dort etwas lernen, bekommt oft keine rühmliche Antwort.

Was spielt sich ab im Religionsunterricht? Offenbar gibt es da Situationen, die manchmal tragisch sind und komisch zugleich, wenn Lehrpersonen einen Beitrag leisten wollen zur Weitergabe des Glaubens und dieser dann mit allem, was sie tun, nicht recht zustande kommt.

Die 16 erlebten Episoden aus missglückten Religionsstunden bieten sowohl Fachleuten als auch Eltern, denen die religiöse Erziehung ihrer Kinder ein Anliegen ist, reichen Gesprächsstoff.

Vreni Merz: ...und solches nennt sich Unterricht!
bedenkliche Episoden aus Religionsstunden
 Mit einem Vorwort von Fritz Oser und mit Zeichnungen von Jürg Parli

100 S., Br., Fr. 14.—
 ISBN 3-85827-087-3

Erhältlich im Buchhandel

NZN

BUCHVERLAG

z.B. des grassierenden Gruppenegoismus, der Fremdenfeindlichkeit, der Vorurteilsbestimmtheit vieler gesellschaftlicher Konflikte, der Impertinenz der Naturbeherrschung, um nur einige zu nennen, mit den Quellen des Glaubens und mit vernünftiger Analyse.

Ein solcher RU bedeutet für Schule und Gesellschaft eine Chance, die allerdings auch angemessen wahrgenommen werden muss. Dazu gehören intensive Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer, ein angemessenes Stundendeputat und nicht zuletzt Grundlagenarbeit in Theologie und Religionspädagogik.

Für die Kirchen ist der RU aus drei Gründen wichtig: Einmal verhilft er ihnen dazu, dass es mehr Menschen in dieser Gesellschaft gibt, die etwas davon wissen, was Glaube ist, welche Intentionen die Sprache der Bibel verfolgt und welche Bedeutung Glaube haben kann für Leben und Denken und welche nicht.

Zum anderen tut der RU den Kirchen den Dienst, die christliche Überlieferung im Gespräch mit den Fragen und mit der Skepsis junger Menschen zu verantworten und damit Kirche und Theologie einen Anreiz zu geben, unter anderen Fragestellungen als üblich den Glauben und seine Quellen zu befragen.

Darüber hinaus kann der RU auch einiges zu einer kritisch-konstruktiven Veränderung von Kirche beitragen, dass sie z.B. wieder eine Kirche junger Menschen sein oder werden kann. Vielleicht wird auch der/die eine oder andere Religionslehrer/in zum Zeugen, zum exemplarischen Erwachsenen für seine oder ihre Schülerinnen und Schüler.

wie wäre es mit einer Schulreise in den weltbekannten Basler Zoo? Einzigartiges Vivarium mit Fischen und Reptilien. Prächtige Freianlagen in schöner Parklandschaft. Modernes Affenhaus mit Grossfamilien bei Gorilla, Schimpansen und Orang Utan. Neuer Kinderzoo. Restaurants. Auskunft: (061) 54 00 00.

ZOO BASEL
 immer im Grünen